



Ihr Himmel, preiset Gott, den Herrn (Jerusalem)



Charles Hubert Parry (1848–1918)

Text: Gerhard Weisgerber (*1940)

Bearbeitung für SATB und Orgel: Tobias Zuleger (*1961)

Slow but with animation

Sopran
Alt

Tenor

Bass

Orgel

Pedal

mf

mf

mf

Slow but with animation

HW f legato

SW mf

SW mf

mf

1. Ihr Him-mel,
2. Gott gab dem

1. Ihr Him-mel,
2. Gott gab dem

1. Ihr Him-mel,
2. Gott gab dem

5

S.
A.

T.

B.

Org.

Ped.

prei - set Gott, den Herrn: Er ist der Schöp-fer al - ler
Men - schen wa - chen Geist, dass er den rech - ten Weg er -

prei - set Gott, den Herrn: Er ist der Schöp-fer al - ler
Men - schen wa - chen Geist, dass er den rech - ten Weg er -

prei - set Gott, den Herrn: Er ist der Schöp-fer al - ler
Men - schen wa - chen Geist, dass er den rech - ten Weg er -

* Der Chor kann alternativ bis T. 12³ die Melodie unisono singen.

Bildnachweis: Traunsee, Österreich – Unsplash/Simon Berger

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2021

poco rit. a tempo rit.

39 Him - mels Herr - lich - keit.

S. A. Him - mels Herr - lich - keit.

T. 8 Him - mels Herr - lich - keit.

B. Him - mels Herr - lich - keit.

poco rit. a tempo rit.

Org. *HWf* *ff*

Ped.

Charles Hubert Parrys Hymne „Jerusalem“ (1916) ist eine Vertonung des Gedichts „And did those feet in ancient time“ von William Blake, das auf der Legende einer Reise des jungen Jesus mit seinem Onkel Joseph von Arimathäa nach Glastonbury im Westen Englands beruht.

Parry komponierte zunächst die erste Strophe für Solostimme und die zweite für einen großen einstimmigen Chor mit Orgelbegleitung. Später orchestrierte er das Lied und wenige Jahre danach verfasste Edward Elgar eine noch opulenter ausfallende Orchesterfassung. Diese Version ist alljährlich bei der Londoner „Last Night of the Proms“ in der Royal Albert Hall zu hören. Dadurch wurde das Lied so populär, dass es oftmals auch als zweite, inoffizielle „Nationalhymne“ Großbritanniens betrachtet wird.

Parry betitelte die Komposition ursprünglich nach dem Textbeginn des Gedichts von Blake „And did those feet“. Die spätere Orchestrierung trug dann den griffigeren Namen „Jerusalem“, unter dem das Stück heute weltweit bekannt ist. Durch das vorliegende Arrangement wird das Lied mit der ergreifenden Melodie auch vierstimmig singenden Chören zugänglich. Der Text stellt keine Übersetzung des Originals dar, sondern wurde als Loblied auf den Schöpfer und seine Schöpfung neu verfasst.